Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **27 (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Es tut sich etwas in der Prävention! Diese Erkenntnis kann man nach der 3. nationalen Fachmesse für Suchtprävention vom März 2001 in Biel getrost ziehen. Der optimistische Unterton dieser Aussage bezieht sich nicht in erster Linie auf die vorgestellten Projekte, die wie bei den ersten beiden Präventionsmessen durch eine grosse Vielfalt beeindruckten, sondern auf die Fachreferate, die an der Messe zu hören waren.

In diesen Vorträgen kam das Bewusstsein zum Ausdruck, dass Prävention nun endgültig den Schritt aus der Pionier- in die Konsolidierungsphase schaffen müsse und werde. Einige Faktoren, die für diesen Schritt unabdingbar sind, wurden wiederholt genannt: die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis, die Nachhaltigkeit der präventiven Bemühungen, das vermehrte Anstreben von strukturellen Veränderungen, die Vernetzung der Projekte etc.

Wir vom SuchtMagazin freuen uns, so kurz nach der Präventionsmesse einige der Fachmesse-Referate zu publizieren und damit die Bemühungen der Organisatoren um eine professionellere Prävention zu unterstützen.

Martin Hafen-Bielser

IMPRESSUM

SUCHTMAGAZIN – EHEMALS DROGENMAGAZIN
die kette, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 / 312 49 00, Fax -02, E-mail: info@suchtmagazin.ch, Web: http://www.suchtmagazin.ch ■ Das SUCHTMAGAZIN erscheint sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Leitender Redaktor:** Martin Hafen-Bielser ■ **Redaktion:** Kurt Gschwind, Claus Herger, Barbara Meister, Theres Wernli ■ **Gestaltung dieser Nummer:** Martin Hafen ■ **Satz und Layout:** PROVISTA, Urs Widmer, Allschwil ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Druck:** Druckerei Schüler AG, Biel ■ **Preise:** Einzelnummer Fr. 14.–; Jahresabonnement: Fr. 70.–; Unterstützungsabonnement: Fr. 100.–; Gönnerabonnement: ab Fr. 200.–; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 50.–; Ausland: Euro 50.–; Einzelnummer: Euro 10.– ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheckkonto:** Verein DROGENMAGAZIN, 40-29448-5, Basel ■ ISSN 1422-2221 ■ **Beilage 2/01:** Therapiezentrum Fuente Alamo ■

INHALTSVERZEICHNIS

10 Jahre Suchtprävention: Eine Bilanz und ein Ausblick 3

Was können wir aus der Präventionsforschung lernen, um die Prävention wirkungvoll zu gestalten? 9

Qualitätskriterien in der Gesundheitsförderung: Luxus oder Notwendigkeit? 16

Erwartungen an die Prävention – Vom Surfen zwischen Intuition und Stakeholderstrategie 21

«Dialogue politique» – ein Versuch, die Prävention besser zu verankern 27

Tabakprävention im dritten Jahrtausend 33

Präventionstheorie
Die Geschichte von Prävention und Gesundheitsförderung – Teil 1: frühe Konzepte 40

supra-f – Choice: Sechs Monate, um sich besser kennenzulernen 44

Veranstaltungen 49

Fil rouge – Wohlbefinden und Sinnhaftigkeit als Ressource 51

REFLEXE 55